



Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 11. Mai 1895.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Krägerlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsangelegenheiten, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Hegezeit des Wildes.

Vom 20. März 1891.

In Vollziehung der K. Verordnung betreffend die Hegezeit des Wildes vom 30. Juli 1886 (Reg.-Blatt S. 315), wird zur Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Artikel 39 Ziffer 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 (Reg.-Blatt Seite 391) Nachstehendes verfügt:

§ 1.

Wer Wild von einer derjenigen Arten, welche nach § 1 der K. Verordnung vom 30. Juli 1886 einer Hegezeit unterliegen,*) befördert oder versendet, in Orte einführt, feilbietet oder verkauft, hat folgende Vorschriften zu beachten:

- a) Allen Sendungen von Rot-, Dam- und Rehwild ist sowohl bei Beförderung mit Haut und Haar, wobei dasselbe nicht verpackt werden darf, als bei Versendung in zerlegtem Zustande (in einzelnen Teilen) ein den Namen und Wohnort des Absenders oder Verkäufers, den Tag der Erlegung und das Geschlecht des Wildes enthaltender Schein beizugeben.
- b) Bei Versendung von Wild, welches einer der übrigen in § 1 der K. Verordnung vom

***) Anmerkung.**

Die Hegezeit, innerhalb welcher Wild weder erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf gebracht oder angekauft werden darf, ist durch die angeführte Bestimmung nach den einzelnen Tiergattungen in folgender Weise festgesetzt:

A. Bei Saarwild:

- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
- 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,
- 3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
- 4) für Rehgaiten auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober,
- 5) für Wildkälber und Damkälber, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- und Damwilds auf das ganze Jahr,
- 6) für Rehböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober,
- 7) für Hasen auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.

B. Bei Federwild:

- 1) für Auer- und Wirlenhühner auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August,
- 2) für Auer- und Wirlhühner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober,
- 3) für Feld- und Haselhühner, sowie für Fasanenhennen vom 1. Dezember bis 23. August,
- 4) für Fasanhühner vom 1. Februar bis 23. August,
- 5) für Wachteln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
- 6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
- 7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
- 8) für Schnepfen und Bekassinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli.

*) einschließlich der genannten Tage.

30. Juli 1886 unter A und B genannten Arten angehört, genügt neben Namen und Wohnort des Absenders die Angabe von Art und Stückzahl des Wildes auf dem auch hier beizugebenden Schein.

c) Das Rot-, Dam- und Rehwild ist beim Aufbrechen so zu behandeln, daß das Geschlecht auch dann mit Sicherheit noch erkannt werden kann, wenn das Geweih oder Gehörn abgenommen worden ist.

Wer solches Wild ohne Geweih, beziehungsweise Gehörn zum Verkaufe oder zur Versendung bringt, ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das Geschlecht erkennbar bleibt.

§ 2.

Für die Beförderung von Wild mit der Eisenbahn wird insbesondere noch folgendes bestimmt:

- a) bei Aufgabe als Eil- oder Frachtstückgut sind die in § 1 a und b verlangten Angaben, soweit sie nicht ohnehin schon im Frachtbrief enthalten sind, in letzterem in Spalte „Erklärung wegen der etwaigen zoll- und steueramtlichen Behandlung“ beizufügen.
- b) bei Aufgabe als Reisegepäck und Expressgut ist der Schein mit den verlangten Angaben der Gepäc-Annahmestelle zum Anschluß an die Begleitpapiere (Gepäckkarte, Expressguttarte) zu übergeben.

§ 3.

Bei der Beförderung von Wild durch die Post ist der in § 1 a und b vorgeschriebene Schein

- a) soweit Begleitadressen zur Verwendung kommen, an diesen zu befestigen;
- b) soweit Pakete bis zu 12 1/2 kg innerhalb Württembergs ohne Begleitadressen verschickt werden dürfen, diesen Sendungen beizugeben.

§ 4.

Wird bei der Vorzeigung zur Einlieferung wahrgenommen, daß diese Vorschriften nicht genau eingehalten sind, so findet Annahme und Beförderung der Sendung mit der Eisenbahn und Post nicht statt.

§ 5.

Vorstehende Bestimmungen finden nur auf die in Württemberg zur Auslieferung kommenden, somit nicht auch auf die im direkten Verkehr zur Einfuhr nach Württemberg oder zur Durchfuhr nach anderen Staatsgebieten über die württembergischen Grenzen eintretenden Wildsendungen Anwendung.

§ 6.

Gegenwärtige Verfügung tritt am 1. Mai 1891 in Wirksamkeit.

Stuttgart, den 20. März 1891.

Mittnacht. Schmid. Renner.

Vorstehende Ministerialverfügung wird hiemit aufs Neue zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Anfügen, daß die Nichtbefolgung dieser Vorschriften der Strafdrohung des Art. 39, Ziffer 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 unterliegt.

Calw, den 9. Mai 1895.

R. Oberamt.
Voelker.

An die Gemeindebehörden.

Nach der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 22. April 1895 (Reg.-Bl. S. 101 ff.), betreffend die Vornahme einer Berufs- und Gewerbebezahlung, findet die Berufs- und Gewerbebezahlung in Verbindung mit einer Auf-

nahme der land- und forstwirtschaftlichen, sowie der gewerblichen Betriebe am 14. Juni 1895 statt.

Die Gemeindebehörden haben sich mit dieser Verfügung und den Anlagen derselben vertraut zu machen und rechtzeitig die erforderlichen Einleitungen zu dem Zählgeschäft zu treffen.

Die Zählung erfolgt gemeindeweise unter Leitung und Verantwortung des Gemeinderats, welcher hierfür unter seiner fortdauernden Verantwortung eine Zählkommission bilden kann, nach räumlich zuvor abzugrenzenden Zählbezirken durch die für jeden Zählbezirk zu bestellenden Zähler.

Die Bildung der Zählbezirke, welche in der Regel nicht mehr als 50 Haushaltungen umfassen sollen, muß bis zum 17. Mai vollzogen sein, während die Bestellung der Zähler, zu welchen nur zuverlässige und möglichst ortskundige Männer zu wählen sind, bis zum 27. Mai erfolgt sein muß.

Die Zähler sind von dem Ortsvorsteher oder von dem Vorstand der Zählungskommission unter gehöriger Einweisung in ihre Geschäfte auf die vorschriftsmäßige und gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben zu verpflichten- und müssen spätestens bis zum 5. Juni mit der Anweisung für die Zähler und der dazu gehörigen Kontrollliste versehen werden, damit sie sich auf das Zählgeschäft genügend vorbereiten können.

Die bei der Zählung zur Anwendung kommenden Druckfachen werden demnächst in der genügenden Anzahl zur Versendung kommen.

Einem Bericht über die Bildung der Zählbezirke und über den Vollzug der Bestellung der Zähler wird entgegengesehen.

Calw, den 9. Mai 1895.

R. Oberamt.
J. B.:
Amtm. Gottert.

Bekanntmachung.

In Ottenbronn ist die Maul- und Klauen-
seuche erloschen.

Der Bezirk ist nun wieder seuchenfrei.

Calw, den 9. Mai 1895.

R. Oberamt.
J. B.:
Amtm. Gottert.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 9. Mai. (Kammer der Abgeordneten.) Fortsetzung der Spezialberatung über den Etat des Ministeriums des Innern. Präsident Bayer eröffnet die Sitzung um 9 1/4 Uhr. Die Beratung beginnt bei Kap. 36 (Landesgestüt). Berichterstatter Sachs: Die Finanzkommission habe geglaubt, daß auch bei dem Landesgestüt die Forderung möglicher Sparsamkeit betont werden müsse und sie sei daher zu dem Antrag gekommen, die I. Regierung um Erwägung zu bitten, ob nicht der Aufwand für das Landesgestüt vermindert werden könne. Räs: Es dränge sich die berechnete Frage auf: Steht der Aufwand im richtigen Verhältnis zum Nutzen? Er müsse die Frage verneinen. Aldinger steht auf demselben Standpunkt. Es müsse unbedingt ein gelindes Kopfschütteln Platz greifen, wenn man das Verhältnis des Aufwands zum Nutzen begrachte. Der Gegenstand ruft eine längere Debatte über die Hebung der württembergischen Pferdezucht hervor. An der Debatte beteiligen sich die Abgg. Dentler, v. Herrmann, Spieß, Rathgeb, Gebert, Stockmayer, Räs, Henning, Minister des

Innern v. Bischof, Oberstallmeister v. Hofacker. Letzterer glaubt, daß das hippologische Niveau in Württemberg sich gehoben habe, daß jedoch noch manches zu thun sei. Die Ansichten der Redner über die Mittel und Wege zur Hebung der Pferdezucht im Lande weichen in verschiedenen Punkten erheblich von einander ab. Kienle legt Verwahrung ein gegen eine Erklärung des Oberstallmeister v. Hofacker, der in der Debatte gegenüber dem Abgeordneten von Ellwangen bemerkt hatte, er hätte besser die von ihm vorgebrachte Interpellation unterlassen, es sei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht der Abgeordneten, ihre Meinungen vorzutragen. (Bravo.) Oberstallmeister v. Hofacker: Er sei nicht gewohnt, in parlamentarischen Versammlungen zu sprechen, er könne sich ebenfalls geirrt haben. Rembold: Wir haben es so aufgefaßt, daß der Herr Oberstallmeister sich gegenüber dem Abgeordneten von Ellwangen zu Pferde gefühlt hat. Der Antrag der Kommission wird nach dieser kurzen Auseinandersetzung genehmigt. Bei Tit. 17 des vorliegenden Kapitels beantragt die Kommission Streichung des von der Regierung geforderten außerordentlichen Aufwands von 84,000 M für Erbauung eines Stutenstalls mit 32 Ständen in Marbach. Oberstallmeister v. Hofacker und Min. d. Innern v. Bischof befürworten die Position als eine rationelle Aufwendung, das Haus jedoch entscheidet sich für den Antrag der Kommission. Bei Kap. 36 a (Remontedepot) richten die Abgg. Egger und v. Herrmann die gemeinsame Bitte an das Kriegsministerium, Vorsorge zu treffen, daß die Militärpferde im Lande und nicht von fremden Händlern erworben werden. Minister des Innern v. Bischof kann in Abwesenheit des Kriegsministers versichern, daß dem Wunsche bereitwilligst entgegenkommen werden wird. Zu Kap. 37 (Hebung der Privatpferdezucht) liegt ein Antrag der Kommission vor auf Bewilligung einer Beitragssumme von 33,000 M an Zuchtvereine, landwirtschaftliche Vereine u. s. w. Käs beantragt den hierin eingegriffenen Betrag von 20,000 M zur Gründung eines Landespferdezuchtvereins zu streichen. Minister des Innern v. Bischof erinnert diesem Antrag gegenüber, an den von der Hebung der Pferdezucht handelnden Passus in der Adresse auf die Thronrede. Dentsler, Spieß, Sachs, v. Herrmann bekämpfen den Antrag Käs, wogegen Schmidt-Maulbronn geltend macht, daß es sich um die Bewilligung von 20,000 M für ein Experiment handle, wie der Abg. Spieß die Gründung des Vereins nenne. Für ein Experiment sei er nicht zu haben. In namentlicher Stimmung wird der Antrag der Kommission mit 59 gegen 22 Stimmen angenommen, womit der Antrag Käs abgelehnt ist.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart. Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe. Am 30. April fand wieder eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses in Anwesenheit des Protokollstellvertreters, S. H. Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar-Eisenach, und unter dem Vorsitz des Geheimen Hofrats Dr.

v. Jobst statt. Der Garantiefonds ist bis jetzt auf den Betrag von 475 000 M angewachsen; die Beitragszeichnungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Das Areal der Canzleistraße von der Alleen- bis Kriegsbergstraße wird dem Comité in gleicher Weise, wie im Jahre 1881, Seitens der Stadt zur Verfügung gestellt, ebenso ist Aussicht für Ueberlassung des Stadtgartens an die Ausstellung vorhanden; die Verhandlung mit der Stadtverwaltung wegen Ueberlassung der Gewerbehalle nebst Vorplatz zc. sind im Gange. Bis jetzt sind 210 Anmeldungen von Ausstellern eingekommen, wovon 105 mit 1800 qm Raumbedarf auf die elektrotechnische und 105 mit 900 qm Raumbedarf auf die kunstgewerbliche Abteilung entfallen. Dieses Resultat ist in hohem Grade erfreulich, da gerade diejenigen Aussteller, welche die verhältnismäßig größten Platzbedürfnisse haben, in dieser Zusammenstellung noch nicht enthalten sind. Da nun aller Wahrscheinlichkeit nach der bisher in Aussicht genommene Raum für die Ausstellung nicht ausreicht, so ist es im Interesse der Beurteilung des gesammten Bedarfs dringend zu wünschen, daß die Ausstellung weiter zugeordneten Anmeldungen in allernächster Zeit einlaufen. Zu bemerken ist ferner, daß die Geschäftsordnung für die Ausstellungskommission, verbunden mit einer Mitgliederliste, demnächst im Druck erscheinen und den Kommissionsmitgliedern zugesandt werden wird. Schließlich fand noch eine längere Besprechung wegen der Teilnahme des Buchhandels, sowie der musikalischen Instrumentenbranche an der Ausstellung statt.

Stuttgart, 9. Mai. Die Firma Julius Jonas in Mergentheim hat gegen den k. württ. Fiskus Klage auf Bezahlung von Mk. 3578. — erhoben, welcher Betrag aus 2 von der im Jahre 1893 anlässlich der Futternot von der württembergischen Regierung eingekauftem Notstandskommission abgeschlossen Käufen von Sesam- und Napskuchen herührt. Die betreffenden Verträge wurden, da der Vorstand der Notstandskommission in Urlaub abwesend war, namens der Notstandskommission mit dem Oberamtmann Filsler abgeschlossen, dessen Berechtigung zu derartigen Abschlüssen nunmehr von dem k. Ministerium des Innern bestritten wird mit der Behauptung, daß die betreffenden Käufe von Filsler nicht namens der Notstandskommission, sondern namens des von ihm geleiteten Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften abgeschlossen worden seien.

Schwenningen, 7. Mai. Gestern nacht wurde hier wieder Feuer angelegt, nachdem schon bei den Brandfällen vom 21. auf 22. April, vom 22. auf 23. April und vom 27. auf 28. April, bei welchen im Ganzen 6 Häuser abgebrannt sind, Brandstiftung unzweifelhaft nachgewiesen worden ist. Diesmal konnte der Brand noch im Entstehen gelöscht werden. Die Brandstätte befindet sich in nächster Nähe der früheren, welche alle beisammen liegen. Wie deutlich zu bemerken war, ist gestern Petroleum zur Anzündung verwendet worden. Dies führte denn auch zur Entdeckung des Thäters, welcher in der Person des 18 Jahre alten Gewerbelehrlings Johannes Schlenker aufgefunden und zur gericht-

lichen Haft gebracht ist; derselbe hat bereits dem Untersuchungsrichter gegenüber ein Geständnis bezüglich sämtlicher Brandfälle abgelegt. Wäre der gefürchte Brand zum Ausbruch gekommen, so läge vielleicht jetzt, da ein heftiger Sturm wehte, halb Schwenningen in Asche. Die seit Wochen geängstigte Einwohnerschaft atmete förmlich auf, seitdem der Zünder gefaßt ist.

Eutingen, Amts Pforzh. Gestern Donnerstag abend gegen 11 Uhr hörte man unterhalb der Brücke über die Enz Hilferufe. Hinzueilende fanden einen jungen Mann dem Ertrinken nahe an einen Weidenbusch angeklammert. Auf's Trockene gebracht, gab derselbe an, ein Schneidergehülfe von Calw zu sein, 2 Unbekannte hätten ihn über die Brücke geworfen. Seine Baarschaft und Papiere fehlen. Weiteres konnte noch nicht ermittelt werden.

Straßburg i. E. Auf dem Plage der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung herrscht das regste Leben und es unterliegt keinem Zweifel, daß bis zur nächsten Woche, wo die Eröffnung stattfindet, einige wenige Nachzügler unter den Ausstellern vielleicht ausgenommen, Alles fix und fertig sein wird. Mit Genugthuung darf konstatiert werden, daß die zahlreichen schon anwesenden auswärtigen Aussteller voll des Lobes sind über die landschaftliche Schönheit des Plazes wie über das geschmackvolle Arrangement und die außergewöhnlich reiche, von wahrhaft künstlerischem Sinn getragene Ausführung der vielen Baulichkeiten, wie Beides noch kaum bei einer Ausstellung von ähnlicher Bedeutung gefunden wurde. Und ebenso allgemein ist die Anerkennung über die ungewöhnlich weit vorgeschrittene Förderung aller Arbeiten, durch die es möglich wird, den voraus bestimmten Eröffnungstermin nicht nur einzuhalten, sondern auch mit demselben das vollendete Ganze darzubieten.

Berlin, 9. Mai. In Friedrichsruh trafen gestern Vormitag 116 Vertreter von 72 Städten Sachsens ein. Der Oberbürgermeister Dittrich-Blauen überreichte dem Fürsten Bismarck einen gemeinsamen Ehrenbürgerbrief. Der Fürst hielt eine Ansprache und brachte ein Hoch auf den König von Sachsen aus. Er lud eine größere Anzahl der Erschienenen zum Frühstück ein.

Gottesdienste

am Sonntag Cantate, 12. Mai.
 Vom Turm: 16. Der Kirchenchor singt: „Schwabe an die Nacht der Liebe“. Predigtlied: 397.
 9 Uhr Vorm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrer Schmidt.
 (Joh. 5, 30-38.) 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.
 2 Uhr Nachm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrer Schmidt.

Standesamt Calw.

Geborene:
 2. Mai. Sofie, Tochter des Johann Rembold, Bahnwärters hier.
 Getraute:
 4. Mai. Markus Kiegger, Hausmeister hier und Luise Wilhelmine Schäfer von Gannstatt.
 Gestorbene:
 9. Mai. Luise Friedrike Weindberger, led. Nähterin hier, 57 1/4 Jahre alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 13. bis 18. Mai d. J. auf der Staatsstraße zwischen Renzheim und Calw arbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 1/2 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen. Calw, den 9. Mai 1895.

K. Straßenbau-Inspektion. Fleischhauer.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf

Samstag, den 18. Mai, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus in Liebenzell aus Forchenhau, Hint.

Bruch, Mittl. Simmozheimer Wald, Hehren, Galgenberg, Beutelstein, Maile, Mittl. und Hint. Lannberg, Frauenwald, Unt. Gfäll, Markgrafenbrunnen, Mittl. Finkenbergl, Nord. Kohlbad, Kohlbrunnen und Fimbhag:

Laubholz: 6 Rotbuchen mit 2 Fm. II. und 32 Eichen mit 9 Fm. IV. Cl.; Nadelholz: 1634 St. Langholz mit Fm.: 70 L., 289 II., 412 III., 408 IV., 22 V. Cl.; 169 St. Sägholz mit Fm.: 100 I., 60 II., 34 III. Cl.

Revier Langenbrand.

Stamm- und Brennholz-Verkauf



am Samstag, den 18. Mai, vormittags 10 Uhr, auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus Distrikt IV

Abt. 25 Hartberg und 29 Hengsthalde
 Rotforchen: 298 Stück Langholz mit 50 Fm. I., 199 Fm. II., 105 Fm. III. und 38 Fm. IV. Classe; Sägholz mit 17 Fm. I., 7 Fm. II. und 2 Fm. III. Classe; Beugholz: 18 Nm. Nadelholz-Scheiter, 44 Nm. dto. Prügel und Anbruch; aus Distrikt VI Abt. 17 Unt. Eulenloch: 74 Stück Langholz mit 56 Fm. II. bis IV. Classe; 6 Stück Sägholz mit

5 Fm. I. bis III. Classe; Beugholz: 10 Nm. Nadelholz, Prügel und Anbruch.

Calw.

Brennholz- und Stangen-Verkauf



am Montag, den 13. ds. Mts., vormittags 1/2 10 Uhr, in der Bierbrauerei von G. Nau hier, aus den Stadtwaldungen Georgenhöhe:
 4 Nm. eichene Scheiter, 5 Nm. dto. Prügel, 96 Nm. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch;
 aus Georgenhöhe und Sulzwald:
 1320 Nadelholzwellen, 290 buchene und 20 eichene Wellen, sowie 5 Flächenlose;
 aus Georgenhöhe:
 45 Derbstangen I. Kl. (über 13 m lang). Gemeinderat.

Immanuel Volz, Gürtlers Witwe hier, bringt 44 a 82 qm

Baumwiese

mit ca. 80 Bäumen im Stedenäckerle und 17 Allmandbäume daselbst am

Montag, den 13. Mai 1895, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zur Versteigerung.

Calw, den 10. Mai 1895. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Calw.

2000 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen. Hospital- und Armenpflege. Bub.

Zavelstein.

Holz-Verkauf.



Nächsten Montag, 13. d. M., nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathause hier 94 Nm. meist forchen Brennholz und 24 Nm. forchene Pfahltrümmer

aus dem Gemeinwald Teinacherberg im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 9. Mai 1895. Stadtschultheißenamt. Wiedenmayer.

Privat-Anzeigen.

Trauer-Anzeige.



Unseren Freunden und Bekannten geben wir hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharine Eisen, geb. Hoerrmann, in Stuttgart heute Nacht von ihrem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde und bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Feinach
Stuttgart, 9. Mai 1895.

Der trauernde Sohn:
Heinrich Eisen mit Familie.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. ds., auf Wunsch der Toten vom Leichenhaus des Pragfriedhofs aus, statt.
Trauerhaus: Tübingerstraße 93.

Sirsa u. Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters erfahren durften, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Friederike Bilharz,
geb. Maerke.
Hermann Bilharz
s. Möhle.

Todesanzeige.

Tiefbetrübt geben wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß **Friederike Weinberger** gestern abend 8^{3/4} Uhr an einem Herzschlag sanft verschieden ist. Beerdigung Sonntag mittag 1^{1/2} Uhr. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Nächste Woche backt
Augenbreheln
Mentschler, Bäcker,
untere Brücke.

Gesucht wird für eine junge, norddeutsche Dame vollständige

Pension

in Sirsau oder Umgebung bis 10. Juni auf ca. 8 Wochen.
Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre M. J. 19.

Deutsches
Schweinefett,
bei 5 Pfd. à 47 S, empfiehlt
J. Fr. Desterlen.

Betttücher,
Trocottailen,
Jagdwesten,
Corsetts,
Herren- und Damenhemden,
Socken und Strümpfe,
sowie

Strickgarne
in allen Qualitäten
empfehlen billigst
W. F. Entenmann,
Biergasse.

Emil Georgii,

Biegeleibhaber Calw,
empfiehlt in Wagenladungen franco im Einzelverkauf ab Lager Calw und ab Biegelei Sirsau billigt:

Ia. Portland-Cement,
Doppelfalzziegel,
Dachziegel (gewöhnliche),
lufttrockene Schlackensteine,
weiße Schwemmsteine,
Bachsteine aller Art,
Steinengröhren, Ia. glasierte,
Portland-Cementröhren,
Kaminhüte,
feuerfeste Steine und Platten,
Dachpappe,
schwarzen und weißen Kalk.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit sein Lager von

Schuhwaren

in allen gangbaren Sorten, wie: Herren- u. Damen- zugstiefeln, Knopfstiefeln, Galt-schuhen für jedes Alter und in allen Preislagen und bittet um geneigten Zuspruch.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Fr. Reichert,
im Hause von Frau Bäcker Weißer,
Ronnengasse.

Einen gut erhaltenen eisernen Herd

mit 3 Löchern, Kupferschiff und Kessel- feuerung, hat wegen Anschaffung eines kleineren im Auftrag billig zu verkaufen
Chr. Erhardt.

Ein anstelliges, braves Mädchen

von 16 bis 17 Jahren zu sofortigem Eintritt in die Küche gesucht. Zu er- fragen bei der Expedition ds. Blattes.

Freiwillige Feuerwehr.



Mittwoch, den 15. Mai, abends 6 Uhr,
Abteilungsübung der 1., 2., 3., 5. Kompagnie,
des II. Zuges der 6. Kompagnie und Wach-
mannschaft.



Montag, den 20. Mai, abends 5 Uhr,
Corps-Übung mit Generalversammlung (bad. Hof).

Abteilungs- und Corpsübungen in voller Ausrüstung.
Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

Das Kommando:
Haager.

Schützengesellschaft Calw.



Sonntag, den 12. Mai, von nachmittags 1 Uhr an,
Preisschießen mit Ehrenscheibe.



Um 5 Uhr Beginn der **Generalversammlung**.
Tagesordnung: Jahresbericht,
Kassenbericht,
Neuwahlen.

Der Ausschuß.

Möbelausstellung von Mitgliedern des Gewerbe-Vereins

Bahnhofstrasse.

Dieselbe ist vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, so- wohl in gewöhnlichen, als in besseren lackierten und polierten Möbeln. — **Fabrikniederlage von Stühlen aller Art.** — Polstermöbel in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in kürzester Zeit.

Zum Besuche ist jedermann freundlichst eingeladen.

Farben

in Del abgerieben:
Bleiweiß von Nr. 0—5,
Cremserweiß,
Ocker, hell und dunkel,
Hausrot,
Signalrot,
Englischrot,
Maschinenbraun,
Eisengrau,
Viktoriagrün,
Zinigrün,
Delgrün u. s. w.

Trockene Farben,
in Del und Kalk verwendbar.

Öle:

Altes Leinöl,

Brünnoline für eichene Möbel, Parkettbodenwische, weiß und gelb, Leim-Weize, Schellack, Bimsstein, Glaspapier, Trocken- pulver, reinen und denaturierten Weingeist, Pinsel u. dergl. empfiehlt zu billigsten Preisen

Terpentinöl,
Siccativöl,
Maschinenöl,
Gefochtes Leinöl,
Lampenöl,
Mohnöl.

Lacke:

Copallack,
Bernsteinlack,
Tischplattenlack,
Eisenlack,
Sarglack,
Weingeistlack, schwarz und
braun,
Spritzfußbodenlack mit Farbe,
in 2 Stunden hart trocken.
Gold-, Silber-, Kupfer- und
grüne Bronze.

C. Serva.

Von heute ab ist meine

Badeanstalt

jeden Tag geöffnet und lade ich zu gefl. Benützung freundlichst ein.

Sch. Wochele.

Mannheimer Portlandzementfabrik.

Fabrik
in
Mannheim
errichtet
1861.
Sitz der Gesellschaft
in
Mannheim.



Fabrik
in
Weisenau
bei Mainz.
Käuflich erworben
1887.
Produktionsfähigkeit
jährl. über
450,000 Fässer.

Zementmarke ersten Ranges
von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindekraft.
Vertreter: Herr **Emil Georgii, Calw.**

Calw.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am
Dienstag, den 14. d. M., stattfindenden Hochzeitsfeier in den
Gasthof zum badischen Hof freundlich einzuladen.
Gustav Hammann, Friseur.
Julie Geib.

Calw.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Sonntag, den 12. Mai,** stattfindenden Hochzeit zu Ernst Häberle
freundlich einzuladen.
Anton Cognotti.
Friederike Frohnaier.

Hirsau.
Samstag und Sonntag
Metzelsuppe,
wofür freundlich einladet
L. Ziegler z. Kloster.

Tanz-Unterricht!
An einem bessern Tanz-Kurs können noch einige Damen
und Herren teilnehmen.
Ebenso werden Privat-Lektionen in allen Tänzen nament-
lich in Walzer zu jeder beliebigen Tageszeit erteilt.
Gest. Anmeldungen wollen bei Herrn Häring (Bad. Hof)
gemacht werden.
Emil Seyfert, Instituts-Tanzlehrer.

Sanitätspfeifen und Tabake,
Spazierstöcke,
Sonnen- und Regenschirme
für Damen und Herren,
empfehlen in ganz neuer, reicher Auswahl bei billigsten Preisen
W. Weik, Dreher,
Leberstraße 100.

Lustkurort Hirsau.
Oberamts Calw.
Liegenschafts-Verkauf.
Aus dem Nachlass des verstorbenen Heinrich Feldweg, Baurats a. D.
dahier, kommt am
Mittwoch, den 15. Mai 1895, nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Auf-
streich zum Verkauf:
Parz. Nr. 44. 4 a 06 qm Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Scheuerraum und zwei gewölbten
Kellern,
Brandversicherung-Anschlag 36,000 M.
" " 44b. — " 57 " Eine einstöckige Wagenhütte,
Brandversicherung-Anschlag 360 M.
" " 10 " Der laufende Brunnen im Hofraum vor dem
Wohnhaus.
" " 6 " 25 " Hofraum vor und neben dem Wohnhaus.
zusf. 10 a 98 qm an den Straßen nach Pforzheim und Wildbad
gelegen.
Parz. Nr. 65 u. 66. 17 a 88 qm Garten beim Wohnhaus.
Waisengerichtlicher Anschlag des ganzen Anwesens 40,000 M.
Auf dem Wohnhaus Nr. 44 ruht eine dingliche Schild-
wirtschaftsgerechtigkeit und eignet sich das Anwesen vermöge
seiner außerordentlich günstigen Lage an der Kreuzung der Staats-
straßen Calw-Pforzheim und Calw-Wildbad vorzüglich zum Be-
trieb eines Gasthofes oder einer Kur-Anstalt.
Herr Schultheiß Major hier ist bereit, nähere Auskunft zu erteilen.
Die Erben.

Der
Ludowici-Falzziegel
(D. R.-Patent)
ist der beste und deshalb der billigste
Doppelfalzziegel.
Lager bei dem Vertreter der
Ludowici'schen Werke:
Hugo Rau in Calw.

Hydraulischer
Sackfalk,
feinst gemahlen in Säcken verpackt,
ist zum Mauern besser und billiger
wie Stückfalk.
Lager bei
Hugo Rau in Calw und
Gust. Veil in Liebenzell,
woselbst frischer
Heidelberger Portlandcement
eingetroffen ist.

Großes Lager in
Steinzeugröhren
und
Cementröhren
allerbesten Fabrikats bei billigen Preisen
hält
Hugo Rau.

Dachpappe,
Isolierpappe,
letztere auch in 12, 14 und 17 cm breiten
Streifen geschnitten,
Asphaltbeer
empfiehlt
Hugo Rau.

Neue
Most-Kosinen
billigt bei
A. Schaufler,
Badgasse.

Flaschenbier.
Empfehle ein feines helles Doppel-
bier, pr. Flasche 22 S, 1/2 Fl. 11 S,
sowie ein ausgezeichnetes dunkles Lager-
bier, pr. Flasche 20 S, 1/2 Fl. 10 S,
aus der Tivoli-Brauerei in Stutt-
gart.
Achtungsvollst
Friedrich Frommer jr.
NB. Jedes Quantum wird gerne
ins Haus geliefert.

Vollsaftigen
Fagon-Emmentalerkäse,
sowie
feinsten Limburgerkäse
empfiehlt
Fr. Wackenhuth.
Ein zu einem Stall sich eignender
größerer

Schuppen,
auch Bauhütte oder Heuschauer, wird
auf den Abbruch zu kaufen gesucht. Zu
erfragen bei der Expedition d. Bl.

Calmbach.
Rüchenmädchen
gesucht.
Ein kräftiges Mädchen von 18-23
Jahren, sowie ein solches von 14-16
Jahren werden zu baldigem Eintritt ge-
sucht.
Luise Blesing.

Böblinger Zucker,
bei 20 Pfd. à 26 S,
Würfelzucker,
bei 5 Pfd. à 30 S,
feinst. Candiszucker,
bei 5 Pfd. à 38 S,
gemahlenen Zucker,
bei 5 Pfd. à 29 S,
größere Quantitäten billiger, bei
J. Fr. Oesterlen.

Künstliche Zähne
und Gebisse in bester Ausführung.
Mäßige Preise. Zahnoperationen,
Plombieren, Reinigen etc. schonendst.
J. Reiss, Calw.

Farbige
Tischgedecke
in hervorragend schönen Dessins, in
Schneidezeug und abgepaßt, für Hotels
und Wirtschaften etc. sehr passend, em-
pfehle billigst
Wilh. Bender,
Bahnhofstraße.

Die neueste Zusendung
der modernsten Muster
für Herren- und Knabenanzüge,
sowie in
Kleiderstoffen für Damen
empfehle ich gefälliger Beachtung.
Wilhelm Kolb,
Biergasse.

Feinsten
Rahn-
Limburger-
Schweizer-
Kräuter-
Käse
empfiehlt
Eugen Dreiss.

Mostzibeben und
Corinthen,
prima Qualitäten, billigt bei
J. Fr. Oesterlen.

Ein kleineres
Logis
hat sogleich oder auf Jakobi zu vermieten
L. Zinkenheil, Lactier.

Ein heizbares
Zimmer
für zwei Personen wird sogleich oder bis
Jakobi gesucht.
Von wem? sagt die Red. ds. Bl.

Zu vermieten:
Ein freundliches Stübchen mit oder ohne
Bett an ein geordnetes Mädchen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zavelstein.
Ein geordneter Junge findet sofort
Lehrstelle
bei
Leopold Schroth,
Schreiner.

Einen geordneten kräftigen
Jungen
nimmt sogleich in die Lehre
Franz Emendörfer,
Metzger in Liebenzell.